

# Freundschaft

Deutsche Tageszeitung für Politik, Wirtschaft und Kultur

## Informationsmitteilung

### über das Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

Am 11. Dezember 1990 wurde auf dem Plenum des ZK der KPdSU nach der allseitigen Erörterung der eingetragenen Vorschläge und Bemerkungen sowie nach der Diskussion der Beschlüsse „Über die Konzeption des Unionsvertrags“ und die Aufgaben der Parteiorganisationen“ gefaßt.

Der Sekretär der KPdSU G. I. Janajew informierte das Plenum über die Arbeit der von der KPdSU gewählten Volksdeputierten der UdSSR. Im Hinblick auf den Meinungsaustausch wurde es für zweckmäßig erachtet, die Tätigkeit der

Kommission J. A. Peskow - Generaldirektor der Produktionsvereinigung „Rostselmasch“ - erstattet. Nach der Erörterung wurde der Beschluß des ZK und der Zentralen Kontrollkommission der KPdSU angenommen.

Aufhebung ihrer Tätigkeit als Erste Sekretäre der ZK der Kommunistischen Parteien Belorußlands und Armeniens.

In diesem heutigen Nummer „Фройдшафт“

мы продолжаем публиковать очерки по географии расселения и истории культуры немцев в России и Советском Союзе (стр. 3)

## Informationsmitteilung über die Sitzungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Am 11. Dezember wurde auf der Vormittagsitzung des Obersten Sowjets das Gesetz „Über die Einkommensteuer von den Bürgern der Kasachischen SSR, Ausländern und Staatslosen“ nach artikelweiser Erörterung und Abstimmung als Ganzes verabschiedet.

Setzt wurde ebenfalls als Ganzes verabschiedet. Zum Schluß der Vormittagsitzung schritten die Deputierten zur Erörterung des nachgearbeiteten Entwurfs des Gesetzes „Über die Einschränkung der Monopolitätigkeit“ und zur artikelweisen Abstimmung darüber.

Die Deputierten behandelten den nachgearbeiteten Entwurf des Gesetzes „Über die Steuern von den Betrieben, Vereinigungen und Organisationen“, der schon auf der Tagung erörtert wurde.

Auf der Nachmittagssitzung wurde die Erörterung dieses Gesetzes fortgesetzt. Es wurde beschlossen, diesen Entwurf in erster Lesung zu verabschieden und ihn auch für eine Volkswahlentscheidung zu veröffentlichen.

Nach dem Meinungsaustausch wurde beschlossen, den Entwurf in erster Lesung zu verabschieden und ihn für eine Volkswahlentscheidung zu veröffentlichen.

Auf eine Mitteilung des Vorsitzenden des Komitees für den Gesundheitsschutz des Volkes und seine soziale Verteidigung, des Deputierten T. T. Tocharow, hin, begann das Parlament mit der artikelweisen Erörterung des nachgearbeiteten Entwurfs des Gesetzes der Kasachischen SSR „Über die Beschäftigung der Bevölkerung“.

Der Oberste Sowjet behandelte artikelweise den Entwurf des Gesetzes „Über freie Wirtschaftstätigkeit und Entwicklung des Unternehmertums in der Kasachischen SSR“.

Auf eine Anfrage einer Gruppe von Volksdeputierten hin wurde die Information der Leiter der Rechtsschutzorgane, des Handelsministeriums und des Vorstands des Kasachischen Verbands der Konsumgenossenschaften über den Stand des Kampfes gegen Kriminalität und Spekulation in der Republik entgegengenommen. Bezüglich dieser Frage wurde ein entsprechender Beschluß gefaßt.

Der Oberste Sowjet behandelte artikelweise den Entwurf des Gesetzes „Über freie Wirtschaftstätigkeit und Entwicklung des Unternehmertums in der Kasachischen SSR“.

## Entscheidende Entscheidungen tun not

Weder bestätigt noch dementiert hat Kasachstans Präsident N. A. Nasarbajew die Medienberichte, wonach er für das Amt des Vizepräsidenten der UdSSR designiert sei.

nen Unionsvertrag und für die Aufrechterhaltung des einheitlichen Staates. Zugleich sprach er sich für eine präzise Abgrenzung der Vollmachten zwischen dem Zentrum und den Republiken und eine exakte Lösung der das Eigentum des Zentrums und der Republiken betreffenden Fragen aus.

## Aus der Diskussion auf dem Plenum des ZK der KPdSU

Die Diskussion auf dem am Dienstag in Moskau beendeten Plenum des ZK der KPdSU demonstrierte die Einmütigkeit des Zentralkomitees in der Frage der künftigen Union. Dominierend in den Reden war der Gedanke, daß die Kommunisten alles daransetzen müssen, um die Union, verständlicherweise in erneuerter Form, aufrechtzuerhalten.

Landes miteinander verbunden sind. Und zwar nicht nur ökonomisch. Rund 60 Millionen Sowjetbürger leben außerhalb „ihrer“ nationalen Territorien.

Rechte der Nation gehen über die Menschenrechte. Somit können Angehörige nichtlethaler Nationalitäten es mit einer „baltischen Variante“ der Apartheid zu tun bekommen.

Die Diskussionbeiträge auf dem Plenum lassen sich wohl auf folgende Formel reduzieren: Die Völker der UdSSR sind so eng zusammengewachsen, daß eine Trennung keine blutige Operation sein kann.

ner. Die Kommunisten haben, so sagten sie, keine wichtigere Aufgabe, als die Unterzeichnung eines neuen Unionsvertrags zu sichern.

## Gewissenhafte Arbeit bringt Erfolg

Mehrmals konnte man von den Leitern der ersten Schmelzerei hören, es gebe in ihrer Abteilung einen „Ränkeschmied“, der ihnen das Leben schwer mache. Die Arbeiter sind aber anderer Meinung; Sie sagen, der Brigadier des Ofens Nr. 16, Viktor Lichtner könne sich einfach nicht gleichgültig zur Unordnung, Unsauberkeit, technologischer Unwissenheit und Konsumentenideologie verhalten.

ner Reparatur oder Ersetzung bedürfen. Von der Qualität der Reparaturarbeiten hängt ja das weitere Funktionieren des Aggregats ab.

Die Haltung zum Unionsvertrag bildet die Trennungslinie zwischen den sich polarisierenden politischen Kräften.

Die Diskussionen betonen die Notwendigkeit, die Interessen der Nationen zu berücksichtigen und die Einheit der UdSSR zu bewahren.

Die Diskussionen betonen die Notwendigkeit, die Interessen der Nationen zu berücksichtigen und die Einheit der UdSSR zu bewahren.

Vor 13 Jahren kam Viktor nach Ableistung seines Wehrdienstes, ins Ferrolegierungswerk Jermak. Man setzte ihn am elften Ofen. Damals hatte er noch keine Erfahrungen im Ferrolegierungswesen, aber man war ihm trotz dem entgegengekommen: vielen hatte seine Zielstrebigkeit und sein inniger Wunsch, Metallurgie zu werden, imponiert.

Während der Reparaturarbeiten werden oft wertvolle Verbesserungsvorschläge gemacht. Auf diese Weise konnten einige Neuerungen Lichtners durchgesetzt werden.

Ständige Qualitätsverbesserung steht im Mittelpunkt des Kollektivs der Technikerkommission der Kleinlebenswaren.

Über eigenes Mehl verfügen jetzt die Einwohner des Sowchos „Sadarjinski“.

Über planmäßige Milch liefern bereits im Rayon Martuk, Gebiet Aktjubein, der Sowchos „Jaroslawski“.

## Ein beträchtlicher Beitrag

Einen beträchtlichen Beitrag zur Realisierung des Lebensmittelprogramms leisten die Arbeiter der Milchfarm des Sowchos „Nowy Put“ im Rayon Tschu, Gebiet Dshambul.

Produktion nur hoher Qualität ist. Gemäß den Arbeitsergebnissen, seit Jahresbeginn ist der Sowchos der beste unter anderen Agrarbetrieben des Rayons.

Der sensationale „Informationsverlust“ kurz vor dem Kongreß der Volksdeputierten, wonach dem Präsidenten von Kasachstan N. A. Nasarbajew vorgeschlagen worden ist, „für das Amt des Vizepräsidenten oder Premierministers der UdSSR“ zu kandidieren.

den. Die wiederholte Nominierung von Ryschkow als Chef des Kabinetts ist wohl kaum zu erwarten, obgleich er, wie dies die kürzliche Beratung der Direktoren des staatlichen Sektors veranschaulichte, bei den Kapitänen der sowjetischen Wirtschaft hohes Ansehen genießt.

dürfte weder rechts noch links auf viel Widerstand stoßen. Ein anderer möglicher Anwärter ist E. A. Schewardnadse.

## Ihr Beispiel spornt an

Im Getreidesilo Predgornoje, Gebiet Ostkasachstan, gibt es viele vorbildliche Arbeiter, die tagtäglich für die Annahme und Einlagerung von Brotgetreide sorgen. Unter ihnen ist auch Lydia Keller.

zuverlässige Arbeiterin“, sagt die Leiterin. „Sie spornt mit ihren Leistungen auch die anderen an. Ihre Brigadenkollegen sprechen von ihr nur in Superlativen.“

schlecht das, so büßt das Getreide an Qualität ein. Dies führt dann zu großen Verlusten, denn das Getreide ist ja als erstklassig angenommen und entsprechend bezahlt worden.

Wenn die Angaben von „Iswestija“ stimmen, die diese Information veröffentlichte, dann bedeutet das, daß der Chef der derzeitigen Regierung N. I. Ryschkow demnächst zurücktreten wird.

Und schließlich ist aus der Zahl der Kandidaten für das Amt des Premiers auch W. Bakatin nicht auszuschließen, der ungenücht seiner Verschiebung aus dem Ministerium des Innern sowohl im sowjetischen Parlament als auch bei der Öffentlichkeit ein hohes Ansehen bewahrt hat.



### Wirtschaftsleben kurzgefaßt

Ständige Qualitätsverbesserung steht im Mittelpunkt des Kollektivs der Technikerkommission der Kleinlebenswaren.

Über eigenes Mehl verfügen jetzt die Einwohner des Sowchos „Sadarjinski“.

Über planmäßige Milch liefern bereits im Rayon Martuk, Gebiet Aktjubein, der Sowchos „Jaroslawski“.

Valentine Bierig ist erst 16 Jahre alt. Sie wurde im Dorf Rasdolnoje geboren und besuchte dort die Achtklassenschule.

Unser Bild: Valentine Bierig - Näherin in der Fabrik „M. Mametowa“.

### Zur Beachtung!

Am 14. Dezember 1990 findet in der Redaktion „Freundschaft“ um 17.00 Uhr die fällige Sitzung des Deutschen Kulturzentrums Alma-Ata statt.

Kongreß der Volksdeputierten der UdSSR: Findet ein Pferdewechsel statt?

den. Die wiederholte Nominierung von Ryschkow als Chef des Kabinetts ist wohl kaum zu erwarten, obgleich er, wie dies die kürzliche Beratung der Direktoren des staatlichen Sektors veranschaulichte, bei den Kapitänen der sowjetischen Wirtschaft hohes Ansehen genießt.

Vorstand des Deutschen Kulturzentrums

den. Die wiederholte Nominierung von Ryschkow als Chef des Kabinetts ist wohl kaum zu erwarten, obgleich er, wie dies die kürzliche Beratung der Direktoren des staatlichen Sektors veranschaulichte, bei den Kapitänen der sowjetischen Wirtschaft hohes Ansehen genießt.

den. Die wiederholte Nominierung von Ryschkow als Chef des Kabinetts ist wohl kaum zu erwarten, obgleich er, wie dies die kürzliche Beratung der Direktoren des staatlichen Sektors veranschaulichte, bei den Kapitänen der sowjetischen Wirtschaft hohes Ansehen genießt.

den. Die wiederholte Nominierung von Ryschkow als Chef des Kabinetts ist wohl kaum zu erwarten, obgleich er, wie dies die kürzliche Beratung der Direktoren des staatlichen Sektors veranschaulichte, bei den Kapitänen der sowjetischen Wirtschaft hohes Ansehen genießt.





# Kinder-Freundschaft



## Sport — das macht Spaß!

Draußen ist es schon kalt und oft trüb. Aber in der Turnhalle der Zelinograder Schule Nr. 27 ist es immer warm und hell, besonders wenn hier die Mädchen und Jungen ihre „Lustigen Sportwettkämpfe“ haben. Diese Wettkämpfe wurden seit Jahren zu einer guten Sporttradition der Schule. Sie bereiten viel Freude den Kindern wie auch den Lehrern.

Sport vereint die Klasse am besten, besonders das Tauziehen. Und der Wettkampf mit Tennisschlägel und -ball fordert von den jungen Sportlern Flinkheit, Exaktheit und gute Reaktion.

Nur hier in der Turnhalle, während der „Lustigen Sportwettkämpfe“, können die Schüler frei „toben“, ohne von ihren Lehrern zur Ruhe und Ordnung ermahnt zu werden.

Bilder und Text:  
Viktor KRIEGER



## Das Bilder-ABC

Manche junge Leser der „Kinder-Freundschaft“ fragen uns in ihren Zuschriften, was die sogenannte „gotische“ Schrift ist. Dabei meinen sie bestimmt die für unsere Zeit ungewöhnlichen Buchstaben, mit denen alle alten deutschen Bücher, Zeitungen und Zeitschriften gedruckt wurden. Wir geben gern unserer wüßbegierigen Leserschaft die Antwort auf diese Frage: Oft heißt diese alte Schrift tatsächlich „gotisch“, obwohl sie nichts mit der Kultur der Goten, eines alten ostgermanischen Volkes zu tun hat, wohl aber einiges mit den spitzen und gebrochenen Linien und Formen des gotischen Baustils. Richtig nennt man sie „deutsche Schrift“. Die deutsche Schrift war bis zur ersten Hälfte unseres Jahrhunderts unter den Deutschen verbreitet und wurde allmählich durch die lateinische ersetzt, in der zum Beispiel unsere Zeitung sowie fast alle deutschsprachigen Bücher heutzutage gedruckt werden.

Heute beginnen wir für Euch, unsere lieben Leser, ein lustiges Bilder-ABC aus dem vorigen Jahrhundert nachzudrucken. Es erschien 1850 in Deutschland im Verlag Rütten und Loening. Die Verse zum ABC dichtete Adolf Gläbrenner, die Bilder zeichnete Th. Hosemann. Anhand die-

ses alten ABC könnt Ihr die deutsche Schrift gut kennenlernen.



Der Angler angelt hier das A;  
Der Affe klettert lustig da.  
(Fortsetzung folgt)

## Rettet Schönheit unsere Welt?

Heutzutage können wir diese Aussage des Dichters Dostojewski leider nicht mehr mit der früheren Überzeugung aussprechen. Wir schätzen nicht die Schönheit, die uns noch übriggeblieben ist. Dabei gibt es sie von Jahr zu Jahr weniger und weniger. Wir Jugendlichen ziehen Theater und Bibliotheken, Kinos, Videosalons und Diskos vor. Vielen gefällt mehr ein ganz ordinärer Western als ein Bibliotheksbesuch.

Ich möchte meinen Altersgenossen über eine der vielen Bibliotheken Alma-Atas erzählen — über die Zentrale Kinderbibliothek der Kasachischen SSR. Sie hat mehrere Lesesäle. Interessant ist meiner Meinung nach der Saal für Ästhetik, Vertreter verschiedener Generationen kommen hierher. Hier trifft man alt und jung. Wodurch spricht der Saal für Ästhetik all diese Leute an? Bekanntlich lebt der Mensch nicht nur von Brot allein. Er hat auch geistige Bedürfnisse. Hier im Saal der Zentralen Kinderbibliothek findet man die Befriedigung dieser Bedürfnisse. Man hört sich da schöne Musik an. Die Phonotheke enthält hier Tausende von Schallplatten. Kleineren Besuchern stehen im Saal Bildwerfer für Difilme



mit ihren Lieblingsmärchen zur Verfügung. Die Schachliebhaber können hier viele Stunden an Schachbrettern verbringen. Diejenigen, die sich für Kunst interessieren, können in der Bibliothek ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Musik, der bildenden Künste und des Theaters vervollständigen. Ihnen helfen dabei zahlreiche Bücher, Noten, Lehrbehelfe und Bildbände.

Tatjana Igorewna Jersakowa, Leiterin des Saals für Ästhetik, hält oft für Kinder und Jugendliche Vorträge zum Themenkreis „Mensch und sein Verhältnis zur Umwelt“, „Kunstgeschichte“. Sie sind immer aufschluß- und inhaltsreich.

Früher, vor der Oktoberrevolution, als unsere Heimatstadt noch Werny hieß, wohnte im Gebäude der heutigen Kinder-

bibliothek die Familie eines Geistlichen. Noch heute bewahren diese Räume eine Atmosphäre der alten Zeit, besonders im Entspannungszimmer, wo noch alte Möbelstücke stehen. Gerade diese Atmosphäre regt einen gut zum Nachdenken an.

Die Bibliothek ist bei vielen Schülern beliebt. Sie kommen in deren Säle, um die Welt der Schönheit zu erleben. Ich möchte sehr, daß mehr Jugendlichen diese Bibliothek besuchen. Meiner Meinung nach bereichern die Bücher die Seele des Menschen, machen ihn besser und schöner. Und das gibt mir die Hoffnung, daß nur Schönheit unsere Welt in dieser sehr schwierigen, verwickelten Zeit retten wird.

Irina DORSCH,  
Gymnasiastin

Alma-Ata

## Beim ersten Schnee

Weise und Satz: Lutz STEINER  
Worte: Annelies FEIERABEND



1. Ist der erste Schnee gefallen, —  
gehn wir auf die Rodelbahn.  
Scht nur, wie von allen Seiten  
Schlitten über Schlitten nahn.
2. Jeder hielt ihn schon seit Wochen  
in dem Schuppen startbereit;  
denn es wünschten sich doch alle,  
daß es ja recht bald schneit.
3. Hu, wie's an dem Berg noch holpert!  
Liegt zu dünn, der weiche Schnee.  
Werde mir es überlegen,  
ob ich gleich nach Hause geh.
4. So ein Wirbeln und ein Toben!  
Rings ein wildes Flockenmeer.  
Schneit's die ganze Nacht so weiter,  
komm' ich morgen wieder her.

Rosa PFLUG



Kriecht ein Spinnlein  
übers Spinnweb,  
kommt dem Spinnlein  
eine Ältre entgegen.  
Schweigend schauen sie  
einander an —  
zum Ausweichen ist viel,  
ja viel zu schmal die Bahn.

Macht die alte Spinne  
kurzbesonnen kehrt —  
soll das junge Spinnlein  
kriechen ungestört,  
soll es emsig weben  
seine Silberfäden  
und sich nie verstricken,  
nie verspäten.



Unser frohes Karussell  
dreht sich wie ein Kreisel schnell —  
keine Hexe holt uns ein,  
mag sie noch so böse sein.

Ach wie schade,  
ach wie schade,  
daß der Tag zu Ende geht,  
und die Sonne,  
und die Sonne  
nicht mehr hoch am Himmel steht.

Treibt der Wind die Wolken fort,  
bleiben wir am selben Ort,  
sausen toll dahin im Kreis —  
um die Ohren brennt es heiß!

Wir verlieren keine Zeit,  
kennen keine Müdigkeit,  
drehen unser Karussell  
schnell und schneller noch wie schnell!

Ach wie schade,  
ach wie schade,  
daß der Tag zu Ende geht,  
und die Sonne,  
und die Sonne  
nicht mehr hoch am Himmel steht.



Es hat große Augen,  
die bei Tag nichts taugen.  
Wenn wir schlafen gehn,  
kann dieses Tier erst sehn.

(Die Eule)

Chefredakteur Konstantin EHRlich

Hanna KUNZEL

## Eselchen Nik

(Ein Märchen)

Endlich war es soweit. Nik war ein Reitesel. Kinder kamen und wurden von Marcel auf den Esel gesetzt. Dann kassierte er flink das Geld. Nik trabte artig. Hell bimmelten die Glöckchen. So ging es den ganzen Tag — immer im Kreis herum. Bald wurde das Eselchen müde von der ungewohnten Arbeit. Die schwere Kette zerrte an seinem Hals. Einmal stolperte Nik. Fast wäre das Kind auf seinem Rücken aus dem Sattel gerutscht. „Du bist ein Tolpatsch!“ schrie Kutscher Marcel das Eselchen an. „Wie kann man nur so ungeschickt sein!“

Da ließ Nik den Kopf hängen. So böse hatte noch niemand mit ihm geschimpft. Dann ging es

(Schluß. Anfang Nr. 233)



zurück in den Stall, und das Eselchen atmete auf.

Wie freute sich Nik, als eines Tages plötzlich seine Freundin Monique vor ihm stand. Das Mädchen hatte mit seiner Mutter

einen Spaziergang durch den Park gemacht und so das Eselchen entdeckt. War das ein Glück!

Monique kraulte ihm zärtlich das Fell. Von nun an kam die

Kleine oft in den Park. Und immer fragte sie:

„Wie geht es dir, mein Freund?“ Die anderen Esel blickten neidisch zu den beiden hin. Sie wurden immer unfreundlicher zu Nik.

Einmal flüsterte Monique ihm ins Ohr: „Großmutter Pauletta wird bald gesund sein. Dann kannst du wieder nach Hause!“

Nik hätte vor Freude am liebsten einen Luftsprung gemacht, doch die Kette zerrte an seinem Hals: „Au, das tut weh!“ jammerte er. Da machte ihn Monique von der Kette los.

Als das Mädchen gegangen war, hielt es Nik nicht mehr bei den Reiteseln aus. Er sprang auf einmal aus der Reihe und rannte so schnell er konnte davon.

Dem Kutscher Marcel fiel vor Schreck die Pfeife aus dem Mund. „Wo willst du hin?“ schrie er dem Eselchen nach.

Da war Nik schon weit weg. Doch — o weh! Plötzlich stolperte er über eine Wurzel und stürzte. Das eine Bein schmerzte danach so sehr, daß er nur mit Mühe wieder hochkam.

Schon schnaufte der Kutscher heran. Er war vor Zorn krebsrot im Gesicht und schimpfte, daß ihm fast die Luft ausging.

Und weil er mit einem hinkenden Esel nichts anfangen konnte, brachte er Nik noch am selben Tage zu Großmutter Pauletta zurück.

„Schön, daß du wieder da bist, mein Eselchen!“ begrüßte sie Nik. Armer Kerl, dachte Pauletta. Es hat ihm wohl doch keinen Spaß gemacht. Das kommt davon, wenn man nur die Glöckchen sieht und nicht die Kette.

Laut aber fragte sie: „Willst du morgen wieder zu Kutscher Marcel?“

„Nein!“ schmetterte das Eselchen erschrocken.

„Na, so was“, lachte die alte Frau. „Ich habe ein Eselchen, das nein sagen kann!“

Bald rumpelte der kleine Wagen Großmutter Pauletta durch die Straßen von Paris.

„Unser Nik ist wieder da!“ riefen die Kinder. Und das Eselchen grüßte seine Freunde mit einem lauten „Iah!“

### Unsere Anschrift:

Kasachische SFSR,  
480044, Alma-Ata  
ul. M. Gorkogo, 50  
4-й этаж



Vorzimmer des Chefredakteurs — 33-42-69; stellvertretende Chefredakteure — 33-92-91, 33-38-53; Redaktionssekretär — 33-37-77; Sekretariat — 33-34-37; Abteilungen: Ideologische Massenarbeit — 33-38-69, 33-38-04; Ökonomik — 33-35-09; Wirtschaftsinformation — 33-25-02; Volksbildung — 33-37-62; Kultur — 33-43-84; Leserbriefe — 33-48-29, 33-33-96; 33-32-33; Literatur — 33-38-80; Stilredaktion — 33-45-56; Übersetzungsbüro — 33-26-62; Schreibbüro — 33-25-87; Korrektoren — 33-92-84.  
Unsere Korrespondentenbüros: Dshambul — 5-19-02; Kustanal — 5-34-40; Petropawlowsk — 6-53-62; Zelinograd — 2-04-49.

«ФРОЙНДШАФТ»  
Газета ЦК Компартии  
Казакстана  
ИНДЕКС 654143

Выходит 250 раз в году

Ордена Трудового  
Красного Знамени  
Типография Издательства  
ЦК Компартии Казакстана  
480044, пр. Ленина, 2/4

Газета отпечатана  
офсетным  
способом

М 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10  
П 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Объем  
2 печатных листа

Заказ 12005.